



## Lectio Divina zu Psalm 51

Anregungen für das Lesen in der Gruppe

### Den Text wahrnehmen und sich beschenken lassen

#### 1. Gebet:

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen

Herr, unser Gott, Du lädst uns ein, Dein Wort immer neu zu hören und uns von Dir berühren zu lassen. Wir bitten Dich: Sei in unserer Mitte, öffne unsere Herzen für Dein Wort und lass uns darin Deine Weisung hören.

Darum bitten wir Dich heute hier. Amen.

#### 2. Der Psalm wird vorgelesen

<sup>1</sup> Für die musikalische Aufführung. Ein Psalm. Von David. <sup>2</sup> Nachdem der Prophet Natan zu ihm gekommen war, um ihn wegen Batseba zur Rede zu stellen.

<sup>3</sup> Neige dich mir zu, Gott, weil du freundlich bist.

Dein Inneres ist voll Erbarmen. Wische meine Verbrechen weg.

<sup>4</sup> Wasche meine ganze Schuld von mir ab.

Reinige mich von meiner Sünde.

<sup>5</sup> Ja, meine Verbrechen, ich kenne sie genau.

Meine Sünde ist mir immerzu gegenwärtig.

<sup>6</sup> Gegen dich, dich alleine habe ich gesündigt.

Was in deinen Augen böse ist, habe ich getan.

Darum: du bist gerecht in deinen Reden.

Du bist klar, wenn du Recht sprichst.

<sup>7</sup> Sieh! Schuldverstrickt kam ich zur Welt.

In Sünde verstrickt empfing mich meine Mutter.

<sup>8</sup> Sieh! Nach deinem Herzen ist Wahrheit im Innern.



Im Verborgenen lässt du mich Weisheit erkennen.

<sup>9</sup> Nimm weg meine Sünde mit Ysop, und ich werde rein.

Wasche mich und ich werde weiß, schneeweiß.

<sup>10</sup> Lass mich Freude und Vergnügen vernehmen.

Jauchzen sollen die Knochen, die du zerschlagen.

<sup>11</sup> Wende dein Antlitz von meiner Sünde ab.

Wisch weg meine ganze Schuld.

<sup>12</sup> Ein klares Herz schaffe mir, Gott.

Eine entschlossene Geistkraft erneuere in meiner Mitte.

<sup>13</sup> Wirf mich nicht fort von deinem Antlitz.

Nimm deine heilige Geistkraft nicht von mir?

<sup>14</sup> Lass die Freude an deinem Befreien zu mir zurückkehren.

Unterstütze mich mit einer großzügigen Geistkraft.

<sup>15</sup> Ich will Verbrecher deine Wege lehren.

Sündige kehren zu dir um.

<sup>16</sup> Rette ich vor den Folgen meiner Gewalttat.

Gott, Gott meiner Befreiung.

Aufschreien vor Freude über deine Gerechtigkeit wird meine Zunge.

<sup>17</sup> Gott, du herrschst über uns alle. Öffne meine Lippen!

Mein Mund singt Lieder der Freude für dich.

<sup>18</sup> Du begehrt keine Schlachtopfer. Ich würde sie dir geben.

Ein Brandopfer gefällt dir nicht.

<sup>19</sup> Schachtopfer für Gott ist eine zerbrochene Geistkraft –

ein zerbrochenes, zerschlagenes Herz. Du, Gott, schätzt es nicht gering.

<sup>20</sup> Tue Gutes – Zion gefällt dir –, indem du die Mauern Jerusalems baust.

<sup>21</sup> Dann wirst du Lust haben an Schlachtopfern der Gerechtigkeit,

an den Brandopfern, den Ganzopfern.

Dann werden sie Stiere opfern auf deinem Altar.

### 3. Wir lesen den Text:

Der Text wird mehrfach in der Stille gelesen. Dabei können folgende Fragen beim Verstehen helfen:

Welche Bilder verwendet der Psalm?

Welche Dramatik lässt der Text erkennen?



#### 4. Austausch in der Gruppe

##### Wissenswertes zum Text:

Psalm 51 gehört zu den Spitzentexten der biblischen Überlieferung, denn er weiß um die radikale Schuldverstrickung jedes Menschen ebenso wie um die vergebende Barmherzigkeit des gnädigen Gottes.

Von der Form her lässt er sich als Klagelied eines einzelnen Menschen bestimmen, obwohl er in seinem Schlussteil von der individuellen zur kollektiven Ebene wechselt.

Psalm 51 eröffnet die Psalmengruppe 51-72, die als Zweiter Davidpsalter charakterisiert wird und diese Kennzeichnung vor allem dadurch erhalten hat, weil die Überschriften einzelne Psalmtexte mit Stationen aus dem Leben Davids verbinden, wie sie in den Samuelbüchern beschrieben werden. David wird als Vorbild rechten Betens präsentiert – in allen Lagen des Lebens.

Gnade, Huld und Erbarmen – diese drei Eigenschaften Gottes stehen im Mittelpunkt des Appells, als den man Ps 51 bezeichnen könnte. Der Richtspruch eines solchen Gottes macht gerecht, befreit von der Destruktivität der Sünde.

Der Mensch ist dem Machtbereich der Sünde von Anfang an ausgeliefert – die christliche Theologie sah hier einen markanten Anknüpfungspunkt für die Erbsündenlehre.

Im Kontrast zu Schwarz als der Farbe der Totentrauer steht ein Weiß, das noch den Schnee übertrifft. Wer von der Sünde frei geworden ist, wird wieder in die Kultgemeinschaft aufgenommen und feiert in festlichen Kleidern ein glückliches Leben. Wenn Geist und Herz neugeschaffen werden, dann meint das nichts weniger als die beiden Grundkräfte menschlicher Existenz. Ein derart neugeschaffener Mensch kann den Kampf gegen die Todesmacht der Sünde aufnehmen. Wenn er seinen Gott lobpreist, dann öffnet er den anderen Sündern die Augen für ihren Gott JHWH. Er übergibt nicht irgendwelche Opfergaben, sondern sich selbst an Gott.

Und von eben diesem Gott erwartet er den Bau der Stadt Jerusalem als Gottesstadt auf dem Zion, von der Heil und Frieden ausgehen.

##### 5. Der Text liest mich – Wirkung auf mich:

Der Psalm wird noch einmal laut vorgelesen.

Welche Emotionen lösen die verwendeten Bilder bei mir aus?

Was habe ich heute Neues erfahren?

#### 6. Austausch in der Gruppe



**7. Weitergehen: Was nehme ich mit? (ein Gedanke, eine Hilfslosigkeit, eine Frage, eine Idee ...?)**

Der Text wird jetzt nochmals von der Leitung laut vorgelesen. Alle konzentrieren sich auf das Hören.

Jeder/Jede kann für sich einen (oder ein paar) Gedanken notieren.

Wer mag, teilt es mit den anderen.

**8. Gebet:**

Herr, unser Gott, Du hast uns heute beschenkt Durch Dein Wort. Manches hat uns gutgetan, manches verwirrt, manches verstehen wir nicht. Wir nehmen es an als Geschenk aus Deiner Hand. Segne uns, wenn wir nun auseinandergehen. Begleite uns auf unseren Wegen. Darum bitten wir Dich. Amen.